



PRESSEMITTEILUNG

Krebspatiententag informierte über neue Therapiemöglichkeiten

Patiententag für Krebserkrankungen: Besser leben mit Krebs

Basel, 1. Oktober 2011 – Im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Onkologie fand am 1. Oktober im Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF) in Basel ein Patiententag für Krebserkrankungen statt. Patienten und Angehörige nutzten die Gelegenheit, um sich mit eminenten Experten über moderne Diagnostik- und Therapieverfahren zu informieren und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen.

„Dank moderner Krebsforschung konnte die altersspezifische Krebsmortalität innerhalb einer Generation um 20 Prozent gesenkt werden“, sagte Prof. Thomas Cerny, Tagungspräsident und Chefarzt am Kantonsspital St. Gallen, bei der Eröffnung des Patiententages. Viele Tumorleiden lassen sich mithilfe moderner Therapien inzwischen wie eine chronische Erkrankung behandeln, und durch neue Behandlungsalternativen wie orale Chemotherapie auch mit einer guten Lebensqualität. Heutzutage sind die Mechanismen der Krebsentstehung viel besser erforscht als noch vor wenigen Jahren. „Den einen Krebs gibt es nicht. In Europa sind inzwischen 210 Krebserkrankungen bekannt, die alle unterschiedlich behandelt werden müssen“, erläutert Cerny.

Wissen gegen Krebs: Patiententag will Ängste abbauen

Welche aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse helfen mir in meiner Situation? Wie gehe ich mit den Nebenwirkungen meiner Therapie am besten um? Und wie kann ich nach der Diagnose Krebs im normalen Alltag wieder Fuß fassen? Über 100 Teilnehmer informierten sich in Vorträgen und Workshops sowie an zahlreichen Informationsständen über neue Methoden der Krebstherapie. „Der Patiententag lebt nicht nur von wissenschaftlichen Informationen, sondern vor allem auch von den Begegnungen von Mensch zu Mensch“, unterstreicht Cerny.

Die Experten gingen in ihren Vorträgen und bei den persönlichen Gesprächen individuell auf Fragen ein, die Patienten und Angehörige während der Erkrankung oder nach Abschluss der Behandlung besonders beschäftigen. Während am Vormittag in Vorträgen übergeordnete Themen wie komplementäre Medizin und Psychoonkologie im Fokus standen, konnten sich die Besucher am Nachmittag in Expertenrunden zu einzelnen Tumorarten näher informieren und gezielt Fragen

stellen. Zudem ging es bei den Gesprächen an den Ständen der Patientenorganisationen um praktische Unterstützung und den Austausch mit anderen Erkrankten. Die Lesung des Schweizer Autors Urs Faess rundete das vielfältige Programm des Informationstages ab.

Jahrestagung 2011

Die Jahrestagung 2011 der deutschen, österreichischen und schweizerischen Hämatologen und Onkologen ist einer der wichtigsten deutschsprachigen Krebskongresse. In diesem Jahr treffen sich noch bis zum 4. Oktober in Basel 4.500 Experten, um sich über neueste Ergebnisse der Forschung und Behandlung von Blut- und Krebserkrankungen auszutauschen.

2.805 Zeichen

Die Pressemitteilung sowie weitere Informationen zur Jahrestagung 2011 können Sie unter www.haematologie-onkologie-2011.ch oder auf der Internetseite der Fachgesellschaft www.dgho.de abrufen. Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

*Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V.
DGHO Hauptstadtbüro
V.i.S.d.P. Mirjam Renz
Fon: 030 / 27 87 60 89 – 0
Fax: 030 / 27 87 60 89 – 18
E-Mail: renz@dgho.de
Internet: www.dgho.de*

*Akzent
Agentur für strategische Kommunikation
Ulrike Feldhusen, Kirsten Thellmann
Fon: 030 / 63 41 32 – 05, 0761 / 70 76 – 904
Fax: 030 / 63 41 32 – 06, 0761 / 70 76 – 905
E-Mail: u.feldhusen@akzent-pr.de
E-Mail: k.thellmann@akzent-pr.de*